

Eismöwe *Larus hyperboreus* Gunnerus, 1767

• Ausnahmeerscheinung

In mehreren Unterarten kommt die Eismöwe circumpolar an den Küsten Nordamerikas, Europas und Asiens vor. In Europa reicht ihr Brutgebiet von der Kola-Halbinsel ostwärts bis zur Taimyr-Halbinsel. Brutvorkommen gibt es außerdem auf Spitzbergen, der Bäreninsel und Island. Den Winter verbringt die Art an der südlichen Grenze der Hocharktis in eisfreien Küstengewässern südwärts bis Südnorwegen, Schottland, Irland, Dänemark und in die südliche Nordsee (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1999, DEL HOYO et al. 1996). In Mitteleuropa tritt die Art regelmäßig im Winter auf. Für das Bundesgebiet, mit einem deutlichen Schwerpunkt in Nordwestdeutschland, wurden bis Ende 2014 mehr als 200 Nachweise von den Seltenheitenkommissionen anerkannt. Hauptsächlich erscheint die Art dabei zwischen November und Mai (DAK 2012, 2015).

Für Sachsen-Anhalt gibt es einen nicht weiter belegten historischen Nachweis vom Dezember 1890, als ein Ind. auf der Saale bei Halle-Trotha erlegt worden sein soll (WENZEL 1895). Vom 07. bis 12.12.1980 hielt sich ein immat. Ind. an den Fischteichen Vockerode/WB auf (HAMPE 1982a).

In jüngerer Zeit sind drei dokumentierte Nachweise geglückt:

1. 26.02.2001 1 ad. Ind. bei Wansleben/MSH (B. & A. Rohn in DSK 2008).
2. 23. bis 27.12.2002 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Seelhauser See und Muldestausee östlich Bitterfeld/ABI (M. Schulz u. a. in DSK 2008).
3. 17. und 18.11.2012 1 Ind. Wallendorfer See/SK (D. Bird u. a. in DAK 2013).

Dirk Tolkmitt
[12/2020]



Belegfoto der Eismöwe am Wallendorfer See/SK, 18.11.2012. Foto: M. Schulze.